

## **THEATER GRENZENLOS**

**Spielzeit: Sommer/Herbst 2019**

### **Orient Connection**

Alt und Jung, West und Ost, Christlich und Muslimisch – in „Orient Connection“ prallen gleich mehrere Gegensätze aufeinander. In poetischem Bildertheater erzählt das Stück von der Begegnung zwischen deutschen AltenheimbewohnerInnen und geflüchteten Jugendlichen, die neben dem Altenstift eine WG beziehen.

Heimatverlust, Isolation, Diskriminierung – Genau mit diesen Problemen sehen sich in unserer Gesellschaft nicht nur Geflüchtete, sondern häufig auch alte Menschen konfrontiert. Nach nunmehr drei Stücken von „Theater Grenzenlos“, in denen geflüchtete Jugendliche gemeinsam mit deutschen SchülerInnen auf der Bühne standen, bringen wir deshalb in der aktuellen Stückentwicklung „Orient Connection“ erstmals junge Geflüchtete mit deutschen SeniorInnen zusammen. Zunächst führt die ungewollte Nachbarschaft zu Irritationen und Konflikten, doch bald beginnt eine behutsame Annäherung zwischen den Kulturen und Generationen. Nur: Kann die neue Begeisterung für das jeweils „Fremde“ den kulturellen Unterschieden und Vorurteilen dauerhaft standhalten?

Fast zwei Jahre ist es her, dass in Deutschland die „Ehe für alle“ eingeführt wurde und damit homosexuelle Paare, zumindest auf dem Papier, gänzliche Gleichberechtigung errungen haben. Ganz anders sah es in den 60ern aus: Wer vor 1969 als homosexuell „enttarnt“ wurde, dem drohte Gefängnisstrafe und Ächtung. Ähnlich problematisch ist noch heute die Gesetzeslage in den meisten Herkunftsländern, aus denen Geflüchtete stammen. „Orient Connection“ greift dieses so wichtige Thema in der fiktiven Begegnung zwischen dem heimlich schwulen Seniorenheimbewohner Anton und dem jungen Afghanen Hakim auf. Trotz Konflikten wachsen beide Figuren an dieser Begegnung und lernen schließlich, sich selbst und den jeweils anderen als das zu akzeptieren, was er ist: ein Mensch.

**Sieben geflüchtete Jugendliche spielten mit fünf SeniorInnen.**

**Premiere: Donnerstag, 27. Juni 2019**

Danach 24 Aufführungen im Sommer und Herbst  
in der Mohr-Villa, Situlistr. 75, U6 (Freimann)

1600 ZuschauerInnen, 3 Preise:

„Kultur für Respekt“: Mohr-Villa;

„Aktiv für Demokratie und Toleranz“: Bündnis für Demokratie und Toleranz;

Förderpreis „Münchner Lichtblicke“: Landeshauptstadt München, Lichterkette e.V., Migrationsbeirat München

.....  
Pressekontakt: Helena Nitsche

Mail: [helena.nitsche@web.de](mailto:helena.nitsche@web.de)

Mob: 0176 765 212 65

Verantwortlich: Viktor Schenkel

Mail: [kontakt@theater-grenzenlos.org](mailto:kontakt@theater-grenzenlos.org)

Mob: 0174 99 13 300